

## **Regine Nessel startet neuen Job - Streit mit SLK bleibt bestehen**

SLK reagiert auf Regine Nessels neuen Job in Hildesheim und den anhaltenden Streit um ihre fristlose Kündigung.

### **Folgen der Kündigung: Regine Nessel wechselt zum St. Bernward Krankenhaus**

Die Entscheidung von Regine Nessel, einer ehemaligen Oberärztin der SLK-Kliniken, zu einem neuen Arbeitgeber zu wechseln, hat Wellen geschlagen. Am Mittwoch verkündete Nessel, dass sie ihre berufliche Laufbahn im St. Bernward Krankenhaus in Hildesheim fortsetzen wird. Diese Mitteilung kommt zu einem Zeitpunkt, an dem ein rechtlicher Streit zwischen ihr und SLK um ihre Kündigung ansteht, der seit Monaten andauert.

### **Rechtsstreit um die fristlose Kündigung**

Im Kern des Konflikts steht die vom SLK-Verbund ausgesprochenen fristlosen Kündigung, die im Januar 2023 erfolgte. Ob diese Kündigung gerechtfertigt war, wird nun vor dem Landesarbeitsgericht Mannheim entschieden, nachdem die SLK-Kliniken gegen ein Urteil des Arbeitsgerichts Heilbronn Berufung eingelegt haben. Laut der SLK-Kliniken gilt Nessel nach wie vor als fristlos gekündigt und ist nicht als weiter beschäftigt angesehen. Der Streit um die Kündigung wirft Fragen zu den Rechten von Arbeitnehmern und die Verantwortlichkeiten von Arbeitgebern auf.

## **NS-Vergleiche und deren Konsequenzen**

Ein weiterer umstrittener Punkt in dieser Auseinandersetzung sind die von Nessel angestellten Vergleiche zur NS-Zeit. Die SLK-Kliniken betonen, dass sie solche Vergleiche nicht tolerieren und dies auch als einen Grund für die Kündigung anführen. Diese Thematik verdeutlicht die Sensibilität und die Verantwortung, die Arbeitgeber in Bezug auf beleidigende oder unangemessene Äußerungen ihrer Mitarbeiter haben. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Werte stetig hinterfragt werden, könnte dieser Fall als Beispiel für die Herausforderungen innerhalb modern geführter Institutionen dienen.

## **Auswirkungen auf die berufliche Zukunft von Regine Nessel**

Trotz ihres neuen Jobs hat Regine Nessel klargestellt, dass sie nicht bereit ist, den rechtlichen Streit ruhen zu lassen. Sie wirft dem SLK-Verbund Mobbing und Diskriminierung vor und hat angekündigt, rechtliche Schritte gegen ihre ehemalige Arbeitgeberin einzuleiten. Dies könnte Auswirkungen auf ihre zukünftige Karriere haben, da der öffentliche Streit und mögliche negative Eintragungen in ihrem beruflichen Werdegang sie weiterhin begleiten könnten.

## **Gemeinschaftliche Reaktionen und zukünftige Entwicklungen**

Die Situation zwischen Nessel und den SLK-Kliniken stellt nicht nur einen individuellen Konflikt dar, sondern wirft auch Fragen zur Fairness am Arbeitsplatz auf. Der Ausgang dieses Rechtsstreits könnte weitreichende Konsequenzen für die SLK-Kliniken haben, insbesondere in Bezug auf ihre Personalpolitik und das allgemeine Arbeitsklima. Gleichzeitig zeigt der Fall, wie wichtig es ist, für die Rechte von Arbeitnehmern einzutreten, besonders in herausfordernden und komplexen Beschäftigungsverhältnissen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**